Anleitung

für eine Pinnwand mit Taschen

nähmarie

© nähmarie 2011:

Alle Rechte an dieser Anleitung liegen bei Maria Neumeister. Das Kopieren, Tauschen und Weitergeben dieser Anleitung sowie eine Massenproduktion ist nicht gestattet. Es ist ausdrücklich erlaubt, genähte Einzelstücke zu verkaufen. Für eventuelle Fehler in der Anleitung kann keine Haftung übernommen werden.

Idee:

Schöne Pinnwände ist nicht nur ein Schmuckstück für die Wand, sondern auch eine praktische Sammelstelle für Einkaufszettel, Rechnungen, Eintrittskarten, Souvenirs, Fotos und mahnende Notizen. Dieses Exemplar bietet zusätzlich Platz für oft benutzte Dinge wie Bleistift, Schere und Schlüssel.

Als Grundlage dient eine Leinwand, eine benutzte tut es natürlich auch. Alternativ kann man auch einen Holzrahmen selbst bespannen oder eine Styropor-Platte in Wunschgröße nutzen.

Als Stoff empfiehlt sich ein fester, derberer Stoff. Auf ihm hinterlässt nicht jeder Nadeleinstich Spuren und er verzieht sich nicht beim Spannen.

Material:

- eine (alte) Leinwand
- Stoff #1 zum Bespannen
- Stoff #2 für die Taschen und eine Lasche
- Schaumstoff (ca. 1 cm dick) oder Volumenvlies (ca. 2 cm dick)
- Schere
- Tacker
- Nähmaschine
- evtl. Maßband und doppelseitiges Klebeband

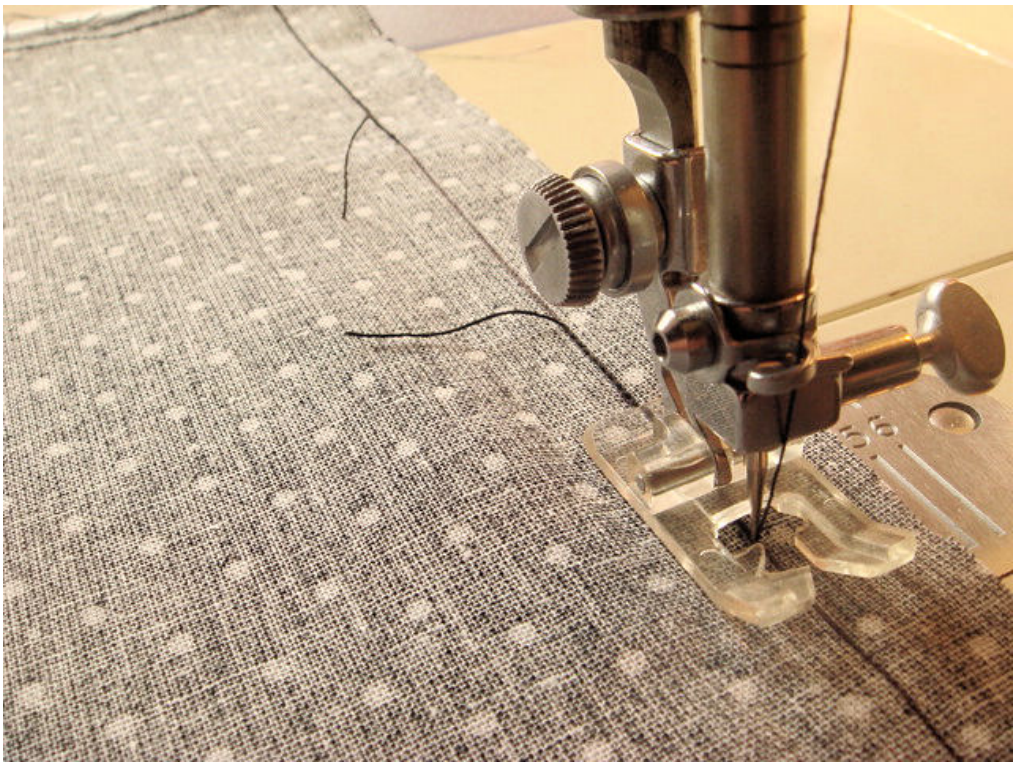
Arbeitsanleitung:

Zuerst wird Stoff #1 für die Pinnwand zugeschnitten. Dazu die Leinwand auf den Stoff legen und großzügig den Rand zum Umspannen abmessen.

Er soll später einmal umgeschlagen und festgetackert werden, kann daher also ruhig etwas breiter als der Holzrahmen sein.

Nun kann die Vorderseite des Stoffes verziert werden. In diesem Fall sollen 2 Taschen und eine Schlaufe aufgenäht werden. Wenn man eine reine Pinnwand ohne Schnickschnack möchte, kann man diesen Schritt natürlich überspringen. Die Maße für Taschen & Schlaufe hängen von der Leinwandgröße ab. Jedes Schnittteil wird mit 1 cm Nahtzugabe und zweimal zugeschnitten. Die halbrunde Tasche am besten im Stoffbruch zuschneiden, damit sie symmetrisch ist.

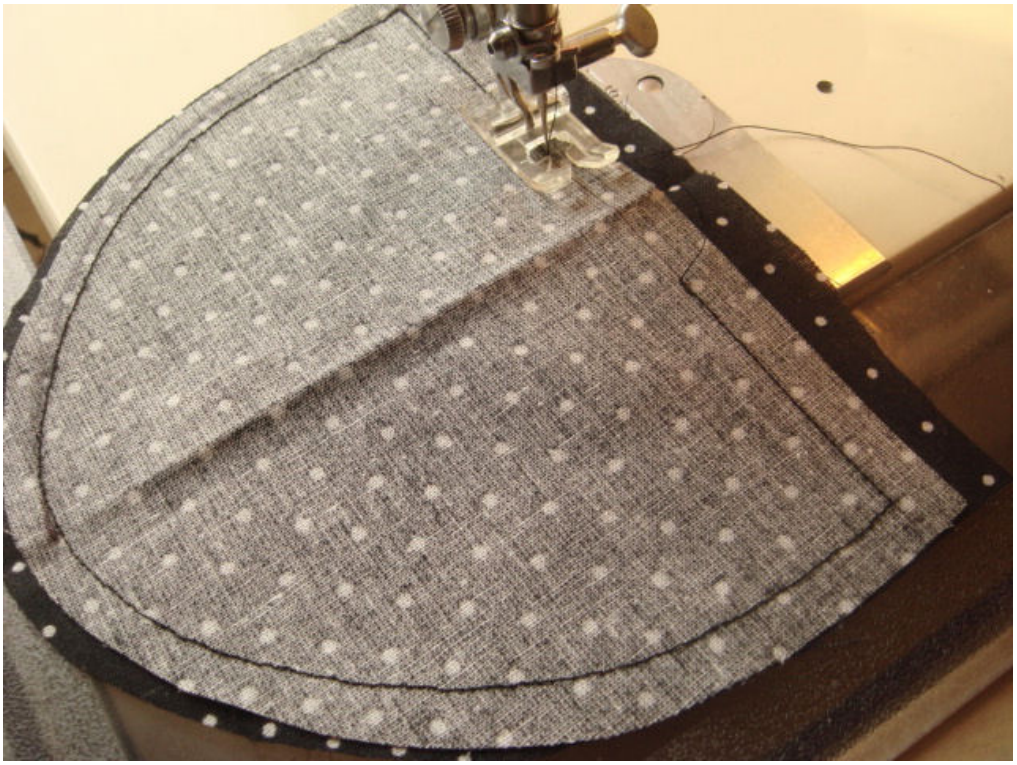
Die zwei rechteckigen Taschenteile rechts auf rechts feststecken und entlang der Kanten zusammennähen. An der oberen Taschenkante eine Wendeöffnung nicht vergessen.



Die Nahtzugaben zurückschneiden und an die Ecken schrägen, damit es mit dem Wenden einfacher geht.

Nun die Tasche umdrehen. Die obere Kante mit der Wendeöffnung knappkantig absteppen. Wenn nötig, den Stoff bügeln.

Mit der zweiten Tasche genauso verfahren: Teile rechts auf rechts zusammennähen, Nahtzugaben zurückschneiden (dabei an den Rundungen die übrige Nahtzugabe etwas einschneiden, so wirft der Stoff nach dem Wenden keine Falten), Tasche wenden und die obere Kante knappkantig absteppen.



Nun die beiden Teile für die Schlaufe zusammennähen, die Nahtzugaben zurückschneiden und Ecken abschrägen. Wenden und alle Seiten knappkantig absteppen.

Einen Druckknopf oder Klettverschluss anbringen, so dass im geschlossenen Zustand eine Lasche entsteht.

Beide Taschen und die Schlaufe auf Stoff #1 arrangieren. Die Leinwand dazu am besten provisorisch mit dem Stoffstück einschlagen. Wenn die richtige Position gefunden ist, die genähten Teile mit Stecknadeln fixieren.

Im nächsten Schritt alle Teile festnähen, wobei Nahtanfang und –ende immer durch einen engen Zickzackstich gesichert werden sollten. So halten die Taschen am besten auf dem Stoff, auch wenn mal etwas mehr Stifte und anderes Zeug drinstecken.

Bei der Schlaufe einmal im Viereck um den Drücker herum nähen, damit er fest auf dem Stoff sitzt.

Wenn gewünscht, bei der rechteckigen Tasche mit zwei Nähten Fächer abteilen.

Nun den Schaumstoff auf der Leinwand befestigen, indem er am äußeren Rand mit wenigen Punkten festgetackert wird.

Den überstehenden Schaumstoff-Rand mit der Schere zurückschneiden.

Danach den Stoff mit den aufgenähten Teilen auf der Leinwand positionieren, gut festhalten (wenn nötig mit Stecknadeln fixieren) und umdrehen.

Das Spannen des Keilrahmens ist eine kleine Wissenschaft für sich, am besten befestigt man zuerst die Seiten und zuletzt die Ecken auf dem Rahmen. An einer Längskante beginnen, den Stoff einschlagen und mittig mit einer Klammer antackern.

Danach auf der gegenüberliegenden Seite ebenso verfahren, den Stoff leicht spannen.

Dann sind die schmalen Seiten dran. So arbeitet man sich, seitenweise abwechselnd, von der Mitte zu den Ecken vor und achtet beim Befestigen auf die richtige Spannung des Stoffes.

Zum Schluss sind die Ecken dran. Dazu die Stoffecke über die Rahmenecke ziehen und festtackern.

Den überstehenden Stoff abschneiden.

Danach die Seiten über die beschnittene Stoffkante legen und ebenso festtackern.

Wenn alle Seiten umgeschlagen sind, sollte der Stoff überall fest sitzen, dabei nicht zu sehr spannen (sonst verzieht er sich und die Taschen sitzen nicht grade), aber auch nicht zu locker sein (sonst hängen die Taschen spätestens beim Befüllen durch). Man kann stellenweise problemlos die Spannung „nachbessern“, indem man die Tacker-Klammer mit einem Schraubenzieher o.ä. entfernt.

Als letzten Schritt nur noch umdrehen, aufhängen und Stolz sein!

So kann die Pinnwand befüllt aussehen. Die Schlaufe kann man beispielsweise nutzen, um Bänder, Schlüssel, Ketten o.ä. aufzuhängen.

Viel Spaß beim Nachmachen & Freude mit dem neuen Ordnungshüter!

www.nähmarie.de